Inhalt

Vorwort 9

I Einleitung 11

1 Forschungsstand 22

2 Spätzeitvorstellungen, geschichtstheoretische Voraussetzungen und epochenspezifische Konstellationen 28
2.1 Die Spätantike als Krisenspiegel der Moderne 31
2.2 Geschichtsdichtung zwischen Fiktionalität und Faktualität 44

3 Quellen und Struktur 58

II Voraussetzungen und Anfänge der Julian-Dichtung des langen 19. Jahrhunderts 69

1 Der Facettenreiche. Erneute Perspektivenvielfalt auf Julian im Zeitalter der Aufklärung .. 69
1.1 Historiographische Korrektur des Julian-Bilds 70
1.2 Ideologische Inanspruchnahme: Julian als Toleranzdenker 73
1.3 Friedrich II. als Julian 83

2 Der Klassizist und der Verkannte. (Spät-)Aufklärerische Julian-Pläne – Schiller, Kotzebue, Novalis und A. Müller 91

III Julian und die Romantik 111

1 Der ‚Antichrist'. Rückkehr zu mittelalterlichen Deutungsmustern und nationalistische Indienstnahme 114
1.1 „Schillerus redivivus"? Neue dramatische Versuche (Kettenburg, Schirach, Brause, Hebbel) 114
1.2 Christlich-germanische Heroik bei Friedrich de la Motte Fouqué 122
1.3 Erotisch-pantheistische Reize und verführbares Christentum. Eichendorffs neuer Julian-Mythos 142

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1179480317

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2 Der Rationalist und der Romantiker.
Wider die theologischen Denkmuster der Romantik 161
2.1 Rationalismus als Heilmittel gegen Unglauben..... 161
2.2 Vexierbild zweier Romantiker auf dem Thron.
David Friedrich Strauß und seine Kritiker..... 174

3 Der Konvertit.
Solidarität oder Unverständnis? – Julian aus Sicht der
Judenchristen Neander und Robert 199
3.1 EXKURS. Eine jüdische Adaption des Konversionsmotivs:
Sepphoris und Rom (1866) 216

4 Fazit 233

IV Politisierungen Julians im Drama von der Märzrevolution bis zum
Kulturkampf 237

1 Der Usurpator.
Ein Paradigma neu erlangter Demokratie 245
1.1 Monarchistisch-konservative Stimmen 245
1.2 Sozialdemokratische Agitation..... 248

2 Der Kirchengegner.
Kulturkampf in Vergangenheit und Gegenwart..... 262
2.1 Von Martyrien und gescheiterten Ehen. Ein Plädoyer für
die katholische Kirche 268
2.2 Pfaffenschelte und Germanenkult. Antikatholische Propa-
ganda und Deutschtümelei im Zeichen Bismarcks..... 286

3 Fazit 293

V Zwischen Wissenschaft und Dichtung 295

1 Der Historische und der Fiktive.
Georg Pfahlers *Julian der Abtrünnige* – ein Beispiel für die
Arbitrarität der Gattungen Populärhistoriographie und
Professorenroman?..... 303

2 Der Linksrheinische.
Nationalistische Schreibweisen: Wissenschaftsprosa und
Professorenroman bei Felix Dahn und Gustav Freytag 309

3 Der Autor und der ‚Antichrist'.
Vokabeltests und Abenteuer, humanistische und moralische
Lektionen für die reifere Jugend 333
3.1 Christlich-moralisierende Erzählungen ‚für Jugend und
Volk'..... 338

3.2 Labadye – Cüppers – Ohl: Intertextuelle Bezüge und motivische Abgrenzungen des Jugendbuchs 344

4 Fazit 353

VI Ibsen und die Folgen 355

1 Der Liminale.
Utopien vom Dritten Reich und einem Goldenen Zeitalter 358
1.1 Zwischen Kulturkrise und Idealismuskritik: Henrik Ibsens *Kaiser und Galiläer* 362
1.2 Produktive Ibsen-Rezeption: Von Merežkovskijs Theokratie-Konzept zum Dritten-Reich-Gedanken bei Moeller van den Bruck und Thomas Mann 384
1.3 Ein verhinderter Messias? August Strindbergs *Historische Miniaturen* 399

2 Der Gläubige.
‚Neue Religiosität' in der Lyrik um 1900 413
2.1 Reinkarnationslehre in C. F. Meyers *Der sterbende Julian* ... 417
2.2 Vitalismus und nietzscheanische Götterdämmerung: Die Julian-Gedichte René Schickeles und Albert Ehrensteins..... 434

3 Fazit 453

VII Fazit 457

ANHANG

Bibliographie der untersuchten Texte des langen 19. Jahrhunderts 467
Siglenverzeichnis 477
Abbildungsverzeichnis 478
Abbildungsnachweis 479
Literaturverzeichnis 480
Quellen 480
Forschungsliteratur 504